

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 204.

Freitag den 23. Juli

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9
anzuzeigen. Die Redaction.

342. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Gustav-Marsch Michaelis.
2. Ouverture zu „Catharina Cornaro“ Lachner.
3. Mosaik aus Wagner's „Tannhäuser“ Uhlemann.
4. Huldigungslieder, Walzer Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Der Schauspieldirektor“ Mozart.
6. Toujours gaie, Polka Stiehl.
7. Ave Maria, Lied Frz. Schubert.
8. II. ungarische Rhapsodie Liszt.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Werberg-
Fornicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

343. ABONNEMENTS-CONCERT

(Operetten-Concert)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ Suppé.
2. Quadrille aus „Fatinitza“ Offenbach.
3. Humoreske aus „Orpheus in der Unterwelt“ Joh. Strauss.
4. Kennst Du mich? Walzer aus „Blindekuh“ Lecocq.
5. Potpourri aus „Mamsell Angot“ Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Prinz Methusalem“
7. Musikalische Blumenlese aus „Die Fledermaus“
8. Im Sturmschritt, Schnell-Polka aus „Indigo“

Eintritt für Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten-Inhaber frei.

Feuilleton.

Eine Wiesbadener Muster-Anstalt.

I.

Das neue städt. Krankenhaus dahier ist nach dem sogenannten Pavillon-
system erbaut und besteht aus: 2 zweistöckigen Krankenpavillons, 2 ein-
stöckigen Krankenpavillons, 1 Verwaltungsgebäude, 1 Küchengebäude und
1 Waschhaus; im Ganzen aus sieben völlig von einander getrennten Ge-
bäuden.

Das Verwaltungsgebäude enthält: im Parterrestock die Diensträume
der Aerzte und der Verwaltung, sowie das Portierzimmer; im ersten Stock
eine Abtheilung für Kranke 1. und 2. Classe mit 5 Betten und die Dienst-
wohnung des Krankenhausverwalters; im zweiten Stock wieder eine Ab-
theilung für 5 Kranke 1. und 2. Classe, die Zimmer der Assistenzärzte und
3 Isolirzellen für Geisteskranke. Das Küchengebäude enthält eine Koch-
küche, eine Spülküche, einen Gemüseputzraum, eine Speisekammer, einen
Vorraum für die Speiseausgabe, zwei Vorrathskammern, ein Speisezimmer für
das Dienstpersonal, die Dienstwohnung des Oberkrankenwärters, sowie die
Zimmer der Köchin und der Küchenmägde; ausserdem Kohlen- und Kartoffel-
keller &c. Das Waschhaus enthält eine grössere und eine kleinere Wasch-
küche (für ansteckende Wäsche), einen Raum zum Schnelltrocknen der Wäsche,
eine Mangelstube, Magazine für reine und unreine Wäsche, eine Flickstube,
die Zimmer der Weisszeugbeschiesserin und der Waschmägde und einen
Trockenspeicher mit Wäscheaufzug. Im Souterrain des Waschhauses befinden
sich ein Leichenkeller und das Secirlocal. Die vier Krankenpavillons sind
zur Aufnahme der Kranken der allgemeinen oder dritten Verpflegungsclassen
bestimmt. Jedes Stockwerk derselben ist in der Quere getheilt und enthält

so zwei, räumlich von einander getrennte Abtheilungen mit besonderen Zu-
gängen vom Hofe aus.

Der Pavillon I ist ausschliesslich mit Männern belegt, ebenso der Pa-
villon III. Der Pavillon II beherbergt ausschliesslich Weiber; nur im Pa-
villon IV (Typhuspavillon) finden sich noch beide Geschlechter vereinigt.

Da die 4 Krankenpavillons im Ganzen 147 Krankbetten enthalten,
so stellt sich die gegenwärtige Gesamtbettenszahl des Krankenhauses, unter
Hinzurechnung der 3 Isolirzellen und 10 Betten für Kranke 1. und 2. Classe
im Verwaltungsgebäude, auf 160.

Die Krankenabtheilungen in den Pavillons setzen sich zu-
sammen aus einem grösseren Krankensaal mit 8, 9 oder 10 Betten, 2 Extra-
zimmern mit je 1 bis 2 Betten, einem Tagraum, einem Wärterzimmer, einer
Theeküche, einem Badezimmer und einem Closet.

Die Abtheilungen für Kranke 1. und II. Classe im Ver-
waltungsgebäude haben einen Tagraum, 3 Krankenzimmer mit 1, ein Kranken-
zimmer mit 2 Betten, ein Wärterzimmer, eine Theeküche, ein Badezimmer
und ein Closet. In den zweistöckigen Pavillons und im Verwaltungsgebäude
betritt man die Abtheilung durch den Tagraum, in welchen alle übrigen
Zimmer einmünden. In den einstöckigen Pavillons dagegen betritt man zu-
nächst einen kleinen Corridor, von dem aus die Theeküche, die Kranken-
zimmer und die Wärterzimmer zugänglich sind, während man zum Tagraum
durch den grossen Krankensaal gelangt. Der Tagraum steht hier durch eine
Veranda direct mit dem Garten in Verbindung. Der Verkehr zwischen den
einzelnen Krankenhausgebäuden wird durch gepflasterte Fusswege vermittelt,
ausserdem führen chaussirte Fahrwege von den Anstaltsthoren aus nach
allen Gebäuden. In der Umfassungsmauer des Krankenhausterrains be-
finden sich zwei Thore, von welchen das eine nur zum Einlass von Oeconomie-
fuhrwerk dient, während das andere (Hauptthor) für den Personenverkehr
bestimmt ist. Beide Thore werden stets unter Verschluss gehalten. Der

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. Juli 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Baltz, Hr. Kfm. m. Fr., Bochum. Henn, Hr. Kfm., Frankfurt. Gücke, Hr. Kfm., Köln. Streller, Hr. Buchhdl., Leipzig. Schneider, Hr. m. Fr., Hannover. Köhnel, Fr., Hannover. Kasten, Hr., Hannover. Schuhardt, Hr. Oberlehrer, Halberstadt. Laun, Hr., Halberstadt. Bezenberger, Hr. Amtsger.-Rath m. Fr., Eschwege. Annathan, Hr. m. Fam., Speyer. Preusser, Hr. Amtsger.-Rath m. Fr., Diez. Müller, Hr. Kfm., Paris. Schriever, Hr. Rent., Langenfeld. Ritz, Hr. Kfm., Schwelm.

Bären: v. Heinz, Hr. Prem.-Lieut. m. Fr., Strassburg. v. Dresky, Hr. Prem.-Lieut. m. Fr., Lüben.

Britannia: Specht, Hr. Kfm., Frankfurt.

Schwarzer Bock: Gregor, Hr. Amtsger.-Rath, Posen. Kratochwill, Hr. m. Fam., Posen.

Zwei Böcke: Werschinger, Hr., Würzburg. Eckstein, Hr., Würzburg. Lüdecke, Hr., Düsseldorf. Hirsch, Hr. m. Tochter, Amerika. Freund, Fr., Alzei. Laun, Hr., Nürnberg.

Cölnischer Hof: Sehlbach, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen. Meyer, Hr. Banquier m. Fam., Amsterdam. Mauel, Fr., Köln.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Meeussen, Hr. Obrist a. D., Haag.

Engel: Witte, Hr., Ohligs. Heller, Hr. Dr. med. m. Fr., Hamburg. Beck, Fr., Hamburg. Henrici, Hr. Kfm. m. Fr., Osnabrück. Schäffer, Hr. Kfm., Osnabrück. Stursberg, Hr. Kfm., Boppard.

Einhorn: Ganse, Hr. Kfm., Frankfurt. Wolf, Hr. Kfm., Höhr. Müller, Hr. Postmeister, Hadamar. Assler, Hr. Mühlenbes. m. Fam., Freienfels. Hattermann, Hr. Kfm., Stralsund. Vierstern, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Alt-Landsberg. Pfafferath, Hr. m. Fr., Berlin. Drubel, Hr. Kfm., Edesheim. Haltern, Hr. Kfm., Amerika. Dulud, Hr. Kfm. m. Fam., Paris. Rötger, Hr. Kfm., Neustadt. Görlich, Hr. Postmeister, Reilighof. Schultheiss, Hr. m. Fr., Niedergrenzbach.

Eisenbahn-Hotel: Friese, Hr., Bremen. Clermont, Hr., Homburg. Oppenheimer, Hr., Heidelberg.

Europäischer Hof: Falke, Hr. Assessor, Lückow. Kaufmann, Hr. m. Fr., Cincinnati. Schwarz, Hr. Kfm., Düsseldorf. Winter, Fr., Düsseldorf.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Feuerlein, Hr. Kfm., Nürnberg. Müller, Hr. Gutsbes. m. Fr., Schlesien.

Grüner Wald: Kaufmann, Hr. Kfm., Petersburg. Brassard, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Aachen. Siebert, Hr. Kfm., Oberhennburg. Langenbruch, Hr. Kfm., Elberfeld. Heyl, Hr. Kfm., Darmstadt. Querinjeau, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen. Salomon, Fr. Gutsbes. m. Tochter, Pöbstorf. Adler, Hr., Dresden. Noll, Fr., Asbach.

Vier Jahreszeiten: v. Gajewski, Hr., Posen. Hammerschlag, Fr. m. Fam., Magdeburg. Rommenhöller, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam.

Goldenes Kreuz: Beyer, Hr. m. Fam., Zwickau. Lampe, Hr. Kfm., Elberfeld. Kühn, Fr. m. Tochter, Lauterbach. Ossenbühl, Fr., Elberfeld. Schmidt, Hr., Niederrad. Wolff, Fr., Bommersheim. Dietz, Fr., Bommersheim.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt: Stern, Fr., Schwalbach. Blumenthal, Fr., Holzhausen.

Nassauer Hof: Mendes, Hr., Amsterdam. Tust, Hr. m. Fr., Elberfeld. van Royen, Hr. m. Fr., Zwolle. Rosenberg, Hr. m. Fr., Idem. Ahlemann, Hr. Hptm., Strassburg. Sönsbeck, Fr. m. Fam., Zwickau. Paulus, Hr. m. Fam., Zietl. Geier, Hr. Kfm., Leipzig.

Hotel du Nord: Hafner, Hr. Gymn.-Lehrer m. Fr., Hersfeld. Williams, Hr., London. Mayet, Hr., London. Mahler, Hr., London. Ebert, Hr. Officier m. Fr., Westphalen. Fritze, Hr. m. Fam., Berlin.

Alter Nonnenhof: Mayer, Hr. Ingen., Geislingen. Codell, Hr. Kfm., Hamburg. Best, Hr. Pfarrer, Lorschbach. Herrmuth, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin. Bartel, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Sievert, Hr. Dr. med., Wismar. Sievert, Hr. Stud., Wismar. Schmitt, Hr. Dr. med., Wismar.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Natt, Fr., Langen-Lohnsheim.

Rhein-Hotel: Müller, Hr. Kfm., Mailand. Zellermano, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. von Nabakoff, Fr., Russland. Zellermann, Hr. Kfm., Berlin. Schmitt, Hr. Rent. Augsburg. Schmidt, Hr. Hotelbes., Hannover. Fischer, Hr. Hotelbes., Minden. Roderwald, Frau Obrist, Schlesien. Zauke, Fr., Schlesien. Best, Hr., London. Townsend, Hr., London. Hoffmann, Hr. Hauptm., Rastatt. Henderson, Hr. Kfm., London.

Rheinstein: Euler, Hr. Pfarrer, Viernheim.

Rose: Mort, 2 Fr., England. Thompson, Fr. m. Gesellsch., Halifax. Horsale, Hr., Halifax. Richetta, Hr., Turin.

Römerbad: Reichard, Hr., Frankenthal. Doelchner, Hr. Rent. m. Fam., Stuttgart. Fordemann, Hr. Stadtrath, Magdeburg. Brützam, Hr. Kfm., Berlin. Elbing-Hr. Kfm., Neisse.

Weisses Ross: Schöler, Fr., Weimar. Adoley, Hr., Kelsterbach. Rumpfer, Hr., Frankfurt. Immich, Hr. Kfm., Enkirch.

Weisser Schwan: Köhler, Hr., Lich. Wachtel, Hr. Major, Hilden.

Sonnenberg: Thewalt, Hr. Kfm., Höhr. Tpeckhardt, Hr., Brandau. Würtz, Hr. m. Fr., Wachenheim.

Tannus-Hotel: Siegfried, Hr., Riga. Westphal, Hr. m. Fr., Hamburg. Schimmel, Hr. m. Fam., Amsterdam. Tubergen, Hr. m. Fr., Haarlem. Thams, Hr., Canada. Datz, Hr. m. Fr., Homburg. Wodiek, Hr., Magdeburg. Hauser, Hr., Lorch. Boder, Hr. m. Fr., Magdeburg. Dampeling, Hr. m. Fr., Utrecht. Rothenberg, Hr. m. Tochter, Danzig. Jeffery, Hr. m. Fam., London. Stepkowsky, Hr. m. Fr., Warschau. Gugel, Hr., Delft. v. Rinhofen, Hr., Berlin.

Hotel Trinthammer: Teller, Hr. Kfm. m. Fam., Leipzig. Krosch, Hr. Kfm., Neuss. Knopp, Hr. Kfm., Neuss. Berdux, 2 Hrn. Käte, Marburg. von Wassenhagen, Hr. Hptm., Spandau. Wühlich, Hr. Referendar, Berlin. Wühlich, Hr. Lieut., Berlin. Medinger, Hr. Hptm., Spandau.

Hotel Victoria: Hamilton, Hr. Kfm., Glasgow. Arnold, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Woltershausen. Havemth, Hr. Rent. m. Tochter, Antwerpen. Finch, Hr., Boynton. Harman, Hr., Benington. Clapp, Hr., Hartford. Sherman, Hr., Hartford. Peet, Fr., Hartford. Parker, Fr., Charleston. Jones, Fr., Charleston. Shepardson, Hr., Granville. Shepardson, Fr., Granville. Platts, Fr., Cincinnati. Anderson, Fr., Granville. Rees, Fr., Newark. Rainey, Hr., Galveston. Russell, Hr., Galveston. Hill, Hr., Fredonia. Crook, Hr., Winona. Crook, Fr., Winona. Weaver, Hr., New-York. Weaver, Fr., New-York. Weaver, Fr., New-York. Gibson, Hr., Cincinnati. Williams, Hr., New-York. Hershey, Fr., Muscatine. Brouner, Fr., Muscatine. Vevey, Hr., London.

Hotel Vogel: Kesselant, Hr., Breslau. Martin, Hr. Kfm. m. Fr., Weimar. Kallweit, Hr. Bürgermstr. m. Fr., Calm. Frank, Hr., Leipzig. Hansen, Hr., Hildesheim. Stalmann, Hr., Wunsdorf. Thomas, Hr. Kfm., Remscheid. Seelgen, Hr. m. Fr., Darmstadt.

Hotel Weiss: Schauenburg, Hr. m. 2 Töchter, Oldenburg. Tarnogrocki, Hr. Lieut., Giessen.

Armen-Augenheilanstalt: Knörr, Charlotte, Langhecke. Kremer, Elisabeth, Niederhennbach. Steitz, Dorothea, Oberhausen. Müller, Elisabeth, Wackernheim. Böhn, Johann, Odenheim. Werle, Leonhard, Gensingen. Brustmann, Margaretha, Winkel. Kreckel, Johann, Gemünden. Christian, Carl, Soden. Stibitz, Johann, Reiffelbach. Metz, Philippine, Dachsenhausen. Belzer, Hubert, Radesheim. Lind, Johann, Niedernhausen.

In Privathäusern: v. Zitzewitz, Hr. Hptm. a. D., Stolpe, Villa Anna. Neronoff, Hr. Officier m. Bruder, Russland, Wilhelmstr. 36. Bornstein, Hr. m. Fr., Frankfurt. Langgasse 46. Fraustaedter, Hr. m. Fr., Berlin, Querstr. 1. Brunzlow, Fr. Rent. m. 2 Töchter, Berlin, Langgasse 48. Richters, Fr. Rent., Magdeburg, Villa Anna. Kensing, Fr. Rent., Magdeburg, Villa Anna. Dzierbicka, Frau Gräfin, Nizza, Villa Rosenhain.

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. Diner à part à Couvert Mk. 2.

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2443 Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

grösste Theil des nichtbebauten Terrains ist als Garten angelegt, der Rest dient als Bleichplatz und ist für die Erbauung eines 5. Pavillons in Aussicht genommen. In der nächsten Umgebung der Gebäude bilden die Gartenanlagen Spaziergänge für die Kranken, weiter zurück liegen Abtheilungen für den Gemüsebau. Letztere sollen soweit ausgedehnt werden, dass daraus der ganze Gemüsebedarf der Anstalt gedeckt werden kann.

Mit der Errichtung des 5. Krankenpavillons, der zunächst als Isolirhaus für ansteckende epidemische Krankheiten gedacht und für 26 Betten berechnet ist, wird eben begonnen. Nach Fertigstellung desselben würde das Krankenhaus die vertragsmässige Zahl von 186 Betten enthalten. Bemerkenswert muss an dieser Stelle noch werden, dass die Oeconomiegebäude (Küche und Waschhaus) so angelegt worden sind, dass sie auch noch für eine Vergrößerung des Krankenhauses bis etwa auf 250 Betten ausreichen.

Von speciellen Einrichtungen sind erstlich die electrischen Anlagen erwähnenswerth, welche durch den Strom einer im Souterrain des Verwaltungsgebäudes aufgestellten Batterie von 10 Leclanché-Elementen in Bewegung gesetzt wird. a. eine Einrichtung, welche es ermöglicht, vom Portierzimmer aus die Einlasspforte des Hauptthores zu öffnen, b. die beiden Schellenzüge an den Anstaltsthoren, c. eine grosse am Küchengebäude angebrachte Glocke für Signale, die in der ganzen Anstalt gehört werden soll und die sowohl von der Küche, als auch vom Bureau und Sprechzimmer aus geläutet werden kann, d. die Hausglocke im Verwaltungsgebäude, e. die vom Bureau und Sprechzimmer aus nach allen Krankenabtheilungen führenden Schellenzüge.

Was die Ventilations- und Heizungs-Anlagen angeht, so werden sämtliche Krankenzimmer direct geheizt und zwar durch grosse, aus Eisenblech hergestellte und mit feuerfesten Steinen ausgemauerte Füllöfen. Die Öfen sind mit einem doppelten, oben offenen Eisenblechmantel

Hôtel Trinthammer,

3 Mühlgasse 3,

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, Caffé, Billard. 2405

umgeben, in dessen Basis mehrere Klappen angebracht sind. Werden diese Klappen geöffnet, so saugt der Ofen die Zimmerluft an und lässt sie fortwährend durch den Mantel zirculiren, wobei sich das Zimmer sehr gleichmässig erwärmt. Bei den meisten dieser Öfen steht der Mantel mit einem im Zimmerboden liegenden Luftkanal in Verbindung. Das freie Ende des Kanals communicirt mit der Aussenluft, kann jedoch durch eine Drosselklappe abgeschlossen werden. Schliesst man bei geöffneter Drosselklappe die Klappen am Sockel des Mantels, so saugt der Ofen fortwährend erwärmte Aussenluft ins Zimmer.

Alle Gebäude der Anstalt und soweit nöthig auch das offene Terrain haben Gasbeleuchtung. In den Zimmern der Unterbeamten, des Wart- und Dienstpersonals fehlt dieselbe und wird durch tragbare Petroleumlampen ersetzt.

Die Anstalt bezieht ihren ganzen Wasserbedarf aus der städtischen Wasserleitung. Die Wasserleitung ist in jedes Gebäude eingeführt und verzweigt sich darin nach den verschiedenen Zapfstellen, nach den Badeeinrichtungen und Closets. Auf den Speichern aller Gebäude sind Feuerhähne mit angeschraubtem Hanfschlauch und Strahlrohr vorgesehen. Ausserdem finden sich auf dem Terrain zwischen und vor den Gebäuden 5 Feuerhähne vertheilt, die in eisernen Kästen liegen und denen Wasser mittelst eines aufzusetzenden Standrohres entnommen werden kann. Für das Bedürfniss im Garten sorgen 5 darin vertheilte Giesshähne.

In jeder Krankenabtheilung befindet sich ein mit Asphaltboden versehenes Badezimmer, in dem eine kupferne Badewanne aufgestellt ist. Gespeist wird letztere durch einen an der Wand angebrachten Mischhahn, zudem von der einen Seite kaltes, von der anderen Seite warmes Wasser zugeführt wird. Das Ablassventil der Badewanne steht durch einen Spiralschlauch mit dem festen im Zimmerboden liegenden Ablaufrohre in Verbindung. In einigen Krankenabtheilungen ist über den Badewannen eine



Samstag den 24. Juli, Abends 8 Uhr:
Réunion dansante
 im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.
 (Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)
 Kinder haben keinen Zutritt.
 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant.

Täglich Table d'hôte 1½ Uhr.
 Dinners & Soupers à part.
 Reichhaltige Speisekarte.
 Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.
Bier-Salon.
 Von 1-3 Uhr Dinners nach der Karte.
 Extra Wein-Preise.
 Gute Export Biere.
 2 Billards.

Fabrik von Glacéhandschuhen
 und **Gants de suède** für Damen und Herren
 (2 - 12knöpfig) von
R. Reinglass.

Detail-Verkauf: Neue Colonnade 17, 18 & 19
 zum Fabrik-Engros-Preis.
 Anfertigung nach Maass.

Ausverkauf.

Durch anhaltendes Unwohlsein bin ich leider nicht im Stande,
 mein erst seit einem Jahre begonnenes

Feine Lederwarengeschäft

weiter zu führen.
 Ich beehre mich deshalb, meiner so rasch gewonnenen werthen Kund-
 schaft die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine Waarenvorräthe,
 bestehend in Porte-Monnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Mappen,
 Damentaschen, Phot.-Albums &c. so rasch als möglich zu sehr
 billigen Preisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

C. M. Günther,
 Webergasse 18.

Allerlei.

Heute: Operetten-Concert der Curcapelle. (Siehe Programm!)

Nächsten Sonntag findet im Curgarten ein Niederländisches National-
 Fest-Concert nebst bengalischer Beleuchtung und Bombardement statt. Der
 Eintritt ist allen Inhabern von Abonnements, Curtax- oder Tageskarten ohne weitere
 Vergütung gestattet. Diese Veranstaltung dürfte wiederum sehr zahlreich besucht werden,
 indem unsere niederländische Colonie heuer ganz aussergewöhnlich stark ist.

Tropische Hitze. Das Berl. Tagbl. berichtet: In Zarizyn (Russland) herrschte am
 16. und 17. ds. die enormste Hitze. Es waren 48 Grad. Den Menschen drang das
 Blut aus Mund und Ohren hervor.

Von der Marine. Nach Aufstellung der Admiralität über die Bewegung der
 Schiffe in der 1. Hälfte des Juli wurden die Kanonenboote Iltis und Victoria am 1. Juli
 in Wilhelmshaven in Dienst gestellt; Ariadne befand sich auf der Reise nach Valparaiso;
 in Bismarck ebendasselbe; Kanonenb. Cyclop in Shanghai, Freya auf dem Wege nach Hong-
 kong; Grille traf am 9. Juli beim Geschwader wieder ein; Hansa in Valparaiso, Hyäne
 in Tahiti; Loreley in Bajukdere, Luise auf der Heimreise; Medusa in Halifax; Möve
 machte Probefahrten von Kiel aus und zurück; Brigg Musquito liegt in Neufahrwasser,
 Nautilus auf der Reise nach Samoa, Niohe bis zum 25. in Swinemünde; Nymphe in
 Kopenhagen; Rover bis 24. in Swinemünde, Prinz Adalbert auf der Heimreise, Vineta am
 7. d. M. in Yokohama, Wolf in Chefoo. — Das Uebungsgeschwader bleibt bis 20. Juli in
 Neufahrwasser, geht dann nach Kiel, woselbst es bis zum Juli verbleibt und am 31. nach
 Wilhelmshaven geht.

Darmstadt, 19. Juli. (Kann denn Niemand einen 1000-Markschein
 wechseln?) Der 16jährige Schriftsetzerlehrling Schubkegel von hier wurde am Samstag
 Mittag von seinem Principal, Buchdruckereibesitzer Winter, mit einem Tausendmarkschein
 zum Wechseln fortgeschickt, ist aber bis zur Stunde noch nicht wieder zurückgekehrt.

V. Allgemeines Deutsches Turnfest
 zu Frankfurt a. M.

Tribünenplätze

auf dem Festplatz für Sonntag den 25. Juli 1880.

Von der Tribüne aus bietet sich der beste Ueberblick über den Festzug, welcher
 bei der feierlichen Uebergabe des Festplatzes an derselben vorbeimarschirt.
 Ebenso, ist von diesem Punkte aus das sofort nach dieser Feier beginnende Frei-
 turnen am bequemsten zu übersehen.

Die Plätze auf der circa 3000 Personen fassenden Tribüne sind nummerirt und
 bleiben den betreffenden Kartenbesitzern für den ganzen Tag reservirt.

Preise

I. Platz M. 10.
 II. „ „ 4.
 III. „ „ 2.

Karten sind zu haben von Montag den 19. Juli bis Samstag den 24. Juli Abends
 6 Uhr bei den Herren J. Schottenfels & Co. (Universal-Reisebureau) Kaiserplatz, gegen
 Franco-Einsendung des Betrags und Retourmarke. 2608
 Von Sonntag den 25. Juli ab auf dem Festplatz.
 Frankfurt a. M., den 17. Juli 1880.

Der Finanzausschuss.

Restaurant Christmann.

Table d'hôte 1 Uhr.
 Restauration à la carte.
 Salon für Dinners à part.

MAGASIN
 de BLANC

ADOLF STEIN

WHITE
 GOODS

Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach MAASS.

Ausstattungen.

CHEMISES
 sur MESURE

Grösstes
 TISCHZEUG-LAGER.

ELEGANTE
 KINDER-KLEIDER

Für Herren!

Fertige weisse Westen,
 schwarze Cachemire- und Alpacca-Westen,
 weisse und farbige Drill-Hosen,
 Gamaschen,
 Haus- und Comptoir-Röcke
 in reichster Auswahl.
 Gebrüder Süss am Kranzplatz.

2486

Gartenstühle, Sessel und Decken
 mit und ohne Stickerei in grosser Auswahl

2290

E. L. Specht & Cie.,
 Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

Neapel schwamm in verflorener Woche in Wonne. So viel Geld war seit
 langer Zeit nicht mehr unter die Leute gekommen, und den Staat kostet die Geschichte
 fünf Millionen Franken. Bekanntlich besteht in Italien noch das Lottospiel; in fast
 jeder grossen Stadt gibt es eine staatliche Ziehung an jedem Sonnabend, bei der fünf
 Nummern aus den Zahlen von 1-90 gezogen werden, und zu der Jedermann das Recht
 hat, während der ganzen Woche irgend eine Ambe, Terne oder Quaterne zu setzen. Der
 einzuzahlende Preis liegt im Belieben jedes Spielenden, der Gewinn richtet sich nach der
 Höhe des Einsatzes. Das Lottospiel ist so in Fleisch und Blut der Leute übergegangen,
 dass bei jedem irgendwie erheblichen Ereigniss die Wahrsagebücher, welche für jeden Begriff
 eine Zahl enthalten, consultirt werden, und nach ihrem Auspruche wird dann gespielt.
 In der verflorbenen Woche nun brachte die Spielwuth und der Aberglaube des Volkes in
 Neapel den Anlass zum Tode eines armen Mönches und zum Gewinne fast aller Spielenden.
 Vier Strolche glaubten, dass ein Mönch, der ein paar Zahlen gesetzt hatte, diese durch
 Inspiration als sicher gewinnende kenne und wollten die Zahlen von ihm wissen. Der
 Mönch betheuert, dass er nicht inspirirt sei, die Strolche misshandeln ihn und er muss
 schliesslich ins Hospital gebracht werden, wo er stirbt. Sterbend murmelt er 13 und 65.
 Die Zeitungen berichten empört diese Geschichte und nennen dabei die Zahlen. Die Nea-
 politaner schlagen in ihren Lottobüchern nach und finden dort: Mönch = 37. An fast
 allen Zahlstellen werden von Hunderten die Zahlen 13, 65 und 37 gespielt. Und wirklich
 befinden sich unter den am Sonnabend gezogenen Ziffern auch diese drei, so dass, wie
 schon gesagt, der Staat fünf Millionen Franken verliert. Wie gewöhnlich nach derartigen
 Ereignissen, drängt sich nun ein gutes Theil der verlorenen Millionen bereits wieder
 um nochmals zu gewinnen, so dass ein gutes Theil der verlorenen Millionen bereits wieder
 in die Kassen zurückgeflossen ist. Der Process der mörderischen Strolche ist im Gange,
 und es ist bezeichnend, dass hier und da ein Maccaronikocher bedauernd meint, es sei
 doch immerhin hart für die Kerls, nun so grausam dafür büssen zu müssen, nachdem die ganze
 Stadt durch ihre Bemühungen gewonnen hat.

Eine Pariser Strassenscene. Am 15. Juli gegen 2 Uhr waren — wie der „Gaulois“
 schreibt — über fünfhundert Personen vor einem Hause der Rue Royale in Paris ver-
 sammelt. Was war geschehen? Der Oberst des 134. Linien-Regiments sass mit einem
 Lieutenant des 111. Regiments an einem Tisch des Café Choppin. Da kommt ein zwanzig-
 jähriger Bursche, Namens Vincent, und fragt den Obersten frech, wo er das Kreuz der
 Ehrenlegion auf seiner Brust „gestohlen“ habe. Der Oberst erwiderte, dass er dasselbe
 bei Gravelotte im Jahre 1870 verdient habe, worauf ihn der junge Radikale gröblich be-
 schimpfte. Mehr als 40 Personen stürzten sich jetzt auf Vincent und nöthigten ihn, vor
 dem Obersten auf die Knie zu fallen und ihn um Verzeihung zu bitten. Bei dieser Scene

Bürgenstock.



Curhotel I. Ranges bei Stansstad (Schweiz).

In schönster und geschütztester Lage des Vierwaldstätter Sees.
Eröffnet vom 15. Mai an. 870 Meter über Meer. — Unvergleichlicher Aussichtspunkt. — Grossartiger Naturpark mit ausgedehnten schattigen Spaziergängen. **Vortreffliche Küche.** Milch- und Molkenkur. — Bäder. — Eigene Wagen am Landungsplatze Stansstad. — Romantische, sanft ansteigende Zugangsstrasse. — Post- und Telegraphen-Bureau. — Mässige Preise. Ausführlicher Prospectus franco. Curarzt wohnt daselbst.

Bucher & Durrer,

2391 Miteigenthümer des Grand Hotel Pegli bei Genua.

Gasthaus zum Gartenfeld Niederwalluf.

Schöne Gartenanlagen und Terrasse mit herrlicher Aussicht Rheinauf- und abwärts, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften durch gute, billige Restauration, rein gehaltene Weine, vorzügliches Flaschenbier, sowie gute und billige Pension. — Reelle Bedienung.

2395

P. Flick.

Bad Schwalbach.

BADE-ANSTALT ZUM LINDENBRUNNEN

Moorbäder, Fichtennadel-, Malz-, Mutterlauge-, sowie alle übrigen medicinischen Bäder

Mineral-Bäder

von der sehr eisen- und gasreichen Lindenbrunnenquelle

Süsswasser-, Dampf- und Douchebäder.

Badestunde von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

2537

Philippi & Bierod.

Genuine imported Havana and Manilla Segars

Siegmund Baum, Kirchgasse 24

2305

The American Segar Store.

brach die Menge in lauten Beifall aus und trug den Obersten im Triumph nach seiner Wohnung.

Diebeskniffe. Ein Berliner Blatt erzählt: „Der Frau eines in der Klosterstrasse wohnenden Wäschefabrikanten B. wurden am Freitag Nachmittag, während sie vor dem Schaufenster eines Juweliers in der Königstrasse die ausgestellten Schmucksachen besichtigte, aus der Tasche ihres Sommer-Jaquettes ein kleines Notizbuch und ein rothes juchtenledernes Portemonnaie mit zwei Fünfhundertmarkscheinen, vier Doppelkronen und ca. zwei Mark kleiner Münze entwendet. Der Bestohlene war es nach Wahrnehmung ihres Verlustes erinnerlich, dass eine junge Dame in auffälliger Weise neben ihr hergegangen, auch vor dem qu. Schaufenster stehen geblieben, jedoch dann plötzlich verschwunden war. Frau B. begab sich sofort zum Vorstande des 14. Polizei-Reviere und von dort nach der Criminal-Abtheilung am Molkenmarkt. Aus dem ihr vorgelegten Verbrecheralbum bezeichnete sie eine unter Observation stehende Taschendiebin als die Person, die sich so auffällig an sie heran gedrängt hatte. Als die Observatin nach dem Molkenmarkt citirt wurde, konnte Frau B. dieselbe jedoch nicht mit Sicherheit recognosciren, da sie sich erinnerte, dass die Dame, die sie auf der Strasse gesehen, rothes Lockenhaar gehabt habe, während die sistirte solches nicht besass. Die Verdächtige wurde jedoch zurückgehalten, während der Criminal-commissarius schnellst in ihrer in der Mulackstrasse belegenen Wohnung eine Haus-suchung abhalten liess. Es wurden durch dieselbe in einer Hutschachtel eine röthliche Lockenperrücke und das entwundene Notizbuch vorgefunden. Diesem Beweismomente gegenüber gestand Rosa M. — dies ist der Name der Diebin — ein, den Diebstahl verübt zu haben. Die Geldscheine nebst den Doppelkronen hat sie ihrem „Bräutigam“, einem Friseurgehilfen R., zum Umwecheln gegeben — doch ist dieser, wie es scheint, spurlos damit verschwunden. Rosa M. wurde natürlich in Haft behalten; auf ihren Helfersbelfer wird eifrig gefahndet.“

Erdbeerpunsch à la Uhlenhorst. Derselbe wird nach dem „Obstgarten“ wie folgt bereitet: Man nehme auf eine Flasche guten Rum zwei Pfund Erdbeeren, quetsche letztere mit einem Löffel, am besten in einer steinernen Schüssel, zu einem Brei, thue die Erdbeermasse in ein verschliessbares steinernes oder gläsernes Gefäss, giesse den Rum darauf und lasse die Mischung 2—3 Tage stehen, während welcher Zeit man die Masse mehreremal umrührt. Hierauf fülle man die Flüssigkeit ab und lasse sie durch ein nicht ganz feines Haarsieb laufen. Den zurückbleibenden Erdbeerbrei giesst man darauf ebenfalls nach und nach in das Sieb und seigt die Flüssigkeit mit Hilfe des Durchreibens aus. Den zurückbleibenden Brei lasse man durch ein ausgespanntes sauberes, vorher ausgekochtes und wieder trocken gewordenes leinenes Tuch laufen und suche selbst durch Zu-

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Gebrüder Wollweber Wiesbaden

Langgasse 32 (Hotel Adler)

halten ihr Lager in

Haus- und Küchen-Geräthen

sowie in

Alfenide- und Bronze-Waaren
bestens empfohlen.

Herren-
&
Damen-Wäsche.

Hemden nach Maass

Confection,
Lingeries,
Broderies.

JULIUS HEYMANN,

2310

Langgasse 32, im Adler.

Magasin de Blanc.

Strumpfwaren.

Ausstattungen.

Bonneterie.

Alle Turnfest-Besucher,

die Privat-Wohnung, Balcons, Fenster &c. zu mieten, Erinnerungszeichen, Fest-artikel, Programms &c. zu kaufen suchen, Handgepäck sicher aufbewahrt wün-schen, oder irgend welche Besorgung übertragen wollen, bitten wir um Ihren Be-such oder Depesche.

Hefter & Co., Frankfurt a/M.,
Zeil 68 I.

2602 Turnfest-Privat-Bureau.

Eisenach.

Hôtel „Halber Mond“

2409 Ersten Ranges.

Besitzer: **Wilhelm Rudloff.**

Am Fusse der Wartburg und in unmittel-barer Nähe der Post und der Telegraphen-bureaus. Gute Küche und Weine. Aufmerk-same Bedienung. Licht wird nicht berechnet. Omnibus am Bahnhofe, Equipagen im Hotel.

Luisen-Institut

Bad Kreuznach.

Kurmässige Kost, Privatwohnungen und Soolbäder im Hause.

2452

Restauration & Weinwirtschaft

„ZUM MOHREN“

Neugasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark, reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit — Reine Weine & Flaschenbiere.

Gants Jouvin.

Seul Dépôt chez

Mr. Reinglass

2449 à Wiesbade

18 Neue Colonnade 18.

Vente au Prix de Fabrique.

Vve. Xavier Jouvin

Paris, Boulevard des Italiens 23.

Hôtel Dasch

2491 Wilhelmstrasse 24 am Curpark

Wiener Café Restaurant.

Table d'hôte 1 Uhr.

Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise.

Atelier f. künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr.

2337 **O. Nicolai, Mühlgasse 2.**

Privat-Hotel

Villa Germania

Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 39.

Gr. u. kl. Familienwohnungen mit einger.

Küche &c. event. Stallung, Garten, Einzelne

Zimmer mit od. ohne Pension.

2460 **Chr. Kohl.**

Villa Heubel, am Curpark,

Hôtel garni, auch Pension. Schöner

Garten, billige Preise. Sonnenbergerstrasse

zw. 17/19, Leberberg 4. §

2438

sammendrücken alle noch darin befindliche Flüssigkeit zu gewinnen. Man füllt dann den also gewonnenen sogenannten Erdbeerrum in Flaschen, die, gut verkorkt, versiegelt, liegend bis zum Gebrauch aufbewahrt werden können, selbst bis zum nächsten Sommer. Zum Punsch nehme man auf eine Flasche Erdbeerrum den Saft von zwei guten saftigen Citronen ohne Kerne, nach Geschmack 500—750 Gr. Zucker und drei Flaschen Wasser. Der Zucker wird in eine Terrine gethan, der Citronensaft darauf gedrückt, dann der Rum zugegossen und zuletzt das kochende Wasser. Er schmeckt kalt besser als frisch bereitet, und kann auch, auf Flaschen gefüllt, liegend einige Tage aufbewahrt werden.

Eine Statue als Bienenstock. Ende voriger Woche liess sich ein Bienenschwarm, von dem man nicht weiss, woher er kam, auf der aus einer Höhe von ca. 14 Metern von der Kirche der Landes-Irrenanstalt in Dobran herabschauenden Statue, welche einen blumenstreuenden Engel darstellt, nieder. Die seltsame Erscheinung, die um das Haupt des Engels sich bildende, immer dunkler werdende Haube entging natürlich nicht den Augen der auf dem Bauplatze beschäftigten Herren und Arbeiter. Schnell wurde ein Gerüst zur Erklommung des Kirchendaches gelegt. Bienenkundige aus der Stadt eilten, mit den nöthigen Requisiten zur Einheimsung des Schwarmes ausgerüstet, herbei, und der Aufstieg begann. Doch welch' neue Ueberraschung! Während die Bienenfreunde behutsam aufwärts kletterten, ward die Haube um den Engelskopf kleiner und kleiner, lichter und lichter, und als man oben ankam, waren alle Bienen verschwunden. Aber wohin? Hinter dem Ohre des Blumenstreuers entdeckte man ein kleines Loch, und durch dieses hatte sich die Königin und mit ihr der ganze Schwarm in das Innere der (aus Thon gebrannten, zu einem Drittheil ausgegossenen) Statue gezogen. Hier haust er nun in voller Schaffensfreudigkeit, trägt Honig heim, baut Zellen an, umsaugt den Kopf des Engels vom frühesten Morgen bis zum späten Abend, und viele Bienenfreunde wallen herbei, diesen gewiss originellen Bienenstock zu sehen.

Was ist eine hübsche Frau? — Eine Frau, von der ihre guten Freundinnen sagen: Ach, ist die einmal hübsch — gewesen!

Keine Rose ohne Dornen! — dachte der Walfisch, als die Mat — rosen nach ihm stachen.

Briefkasten.

Wir bedauern sehr, anonyme Einsendungen nicht berücksichtigen zu können. Setzen Sie freundlichst für Ihre Ansichten auch Ihren Namen ein.